

(Mobile library) Last Days of the Bus Club: From the author of Driving Over Lemons

Last Days of the Bus Club: From the author of Driving Over Lemons

Von Chris Stewart

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #244277 in eBooksVerffentlicht am: 2014-06-04Erscheinungsdatum: 2014-06-04File Name: B00K4JT7GA | File size: 18.Mb

Von Chris Stewart : Last Days of the Bus Club: From the author of Driving Over Lemons before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Last Days of the Bus Club: From the author of Driving Over Lemons:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Routinierte Anekdoten von der AndalusienfarmVon HansBlogChris Stewart erzht weitere Geschichten seines

Auswanderer-Lebens: Der Engländer wohnt seit 20 Jahren mit Frau und Kind auf einer entlegenen Farm in den andalusischen Alpujarras. Mit *Driving over Lemons* und zwei Nachfolgebänden landete er große Erfolge. Und hier im vierten Teil (erschienen im Juni 2014) geht es in gewohnter Manier weiter: Stewart spottet über sich selbst, über den Blick der Spanier oder seiner Teenager-Tochter auf ihn, er erzählt mit Wärme und Sinn für die treffende Pointe. Ich habe von Anfang an gekichert und konnte bis zum Buchende kaum aufhören. Die Vorgängerbände muss man nicht unbedingt kennen. Der titelgebende Bus Club ist eine Versammlung von drei Vtern, die ihre Kinder an der Haltestelle des Schulbusses absetzen und anschließend noch einen Schwatz halten oder Schafe tauschen. Weil die Sprösslinge kurz vor dem Schulabschluss stehen, heißt das Buch *Last Days of the Bus Club* (dieser Titel erinnert vage an den des vorhergehenden Bands, *The Almond Appreciation Society*). Zu den Themen: - gesprächige Nachbarn halten Stewart auf dem Weg zum Zahnarzt auf; doch wenn er ihre Geschichten ordentlich zu Papier bringen will, erzählen sie alles ganz anders - und weniger spektakulär - als bekannter Schriftsteller soll er einen Vortrag an der Schule seiner Tochter halten - TV-Koch Rick Stein filmt bei Stewart (das Ergebnis erscheint auch online) - Ferienjob als 16-jähriger auf einer englischen Baustelle (wie schon im letzten Buch bringt Stewart auch England-Erinnerungen unter) - mehrfach Stress mit spanischer Bürokratie - Hühnerzucht (erinnert an die Hühner-Passage aus *Victoria Tweeds Andalusien-Buch* *Chicken, Mules and Two Old Fools*) - Besuch bei einer Dorfheilerin - Juror bei einem Kochwettbewerb - Dasein als Biofarmer - englische Schulklasse besucht Stewarts Hof - Schden durch dramatischen Regen - Mittelspanien-Reise mit einem Agrarunternehmer - Hauptredner bei der Feria seiner Gemeinde - Auftritt bei einem örtlichen Buchklub Wie immer gibt es keine Chronologie: Stewart erzählt einzelne Geschichten, die nicht miteinander verbunden sind und zeitlich nicht genau eingeordnet werden (sein Verlag: "His latest crop of anecdotes... an unqualified hoot"). Als "life's bold original" wird Stewart auf dem Buchcover vorgestellt. Ein Original ist er ohne Frage, doch "bold"? Das passt nicht ganz. Stewart schreibt selbst auf Seite 75, dass er Wettbewerb nicht mag, er sieht sich "with the idlers, the dreamers, the wanderers and philosophers". Auch nach Jahrzehnten als Bauer hat er sich einen künstlerisch distanzierteren Blick auf sein Leben bewahrt. So muss er einmal seine Schafe einer Strapaze unterziehen und freut sich hernach: "(They) instantly forgot the whole wretched episode. An endearing quality of sheep is that they harbour no grudges, which, for a sheep farmer, is a great convenience." Erinnerung an Michael Jacobs: Dieses Buch widmet Stewart dem Anfang 2014 verstorbenen Spanien-Autor Michael Jacobs. In einer Geschichte fahren die beiden als Juroren zu einem Kochwettbewerb, der etwas unangenehm alkoholisch und gefrig endet. Das erinnerte mich an die Kritik des *Independent* zu Jacobs Buch *Between Hopes and Memory - A Spanish Journey*: "The worst part of the book is Jacobs persistent flirtation with the picaresque. There is something faintly embarrassing about his frequent nights on the tiles, spent with companions hazily alluded to" Jacobs hatte in seinem *Between Hopes and Memories, A Spanish Journey* auch über Stewarts Heimat geschrieben, die Alpujarras. Stewart selbst kam dort nicht vor, Jacobs schildert die Region jedoch bereits als Zufluchtsort für Ausländer und konvertierte Moslems. Jacobs' reist in *Between Hopes and Memories* auf den Spuren alter spanischer Dichter, erzählt mit vielen historischen Details. Vielleicht wollte Stewart es ihm nachtun, als er in einer Episode in Lorcas Geburtsort Fuente Vaqueros anholt - doch dieser kurze Abschnitt ist besonders unergiebig. Kritik: Bei aller Unterhaltung: Stewart hat nun viel Routine und mancher Absatz wirkt ein bisschen plaudertaschig und kalkuliert anekdotig. Gelegentlich produziert Stewart rhetorische Fragen, nie ein Zeichen für wünschenswerte Sprachökonomie. Speziell der Aufsatz über den Kochwettbewerb ist zu lang und ansatzweise puberter. Und Stewart hatte schon im Einstieg zu dieser Geschichte verkündet, dass er noch Material für ein paar Artikel brauchte - hier breitet er es aus, zu breit. fter mischt Stewart zwei unterschiedliche Themen in ein Kapitel, die nicht so gut harmonieren und einzeln kaum bestehen, aber auch gemeinsam nicht ganz rund wirken. Manche Geschichte endet ohne rechte Pointe (enttäuschend, wenn man Stewarts Sinn für trockene Pointen kennt und schätzt). Einmal mokiert Stewart sich über ein Vokabelproblem die Sache hätte sich erledigt, wenn er den Begriff kurz nachgeschlagen hätte. Und zumal, es geht um die spanische Übersetzung des englischen "co-education", die richtige Antwort kann sogar ich mir denken. Das Buch hat auch mehr Vulgarität als frühere Stewarts und wiederholt sagt er peinlich selbstgefällige Steze; dabei will er sich über sich selbst lustig machen. Die Frau heißt meist "the Wife" (sic) oder auch Santa Ana. Wirklichen Tiefgang gibt es nicht, wir lernen kaum Spanier näher kennen (sieht man von ein paar Witzfiguren ab); doch das Buch liest sich runter wie kaltgepresstes Olivenöl und amsiert über weite Strecken. Stewart erzählt, wie er wiederholt Lesern seiner Bücher begegnet. Etwas überraschend loben sie ihn alle und eine begeisterte Stewart-Leserin bei einer Behörde verspricht ihm Unterstützung. Das erinnerte mich etwas an *Mein anderes Leben* von Paul Theroux, auch er begegnet immer wieder seinen Lesern. Stewarts *Last Days of the Bus Club* hat etwa 35 teils ansante Schwarzweissfotos, jeweils eine halbe Seite groß. Einige davon kehren farbig und klein auf den inneren Umschlagseiten wieder. Andere Stimmen: *Sidney Morning Herald*: "In its most schmaltzy passages, the book resembles a somewhat self-satisfied, self-absorbed occasional letter from a sort-of-friend Stewart can make a fair bit out of not much at all He lacks pomposity, he does not bang on at length about local genealogy or geology, he seems genuinely fond of his family" *Inthenickiofetime*: "Now I don't think that Chris Stewart's life is any funnier than mine. It's just that he spins a great yarn; he would make a fabulous dinner-party guest! Chris writing is hilarious The author is not laughing at other people, though his humour is self-deprecating, poking fun at his own shortcomings" 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Recommendable reading Von Michael Rostance Immensely entertaining, informative,

highly readable - it provided me with a good insight into life "away from it all" which, one learns, can have its devastating downsides, too, as described in the chapter referring to the horrific damage caused by the unexpectedly heavy rainfall in an area which is normally more like a desert. I enjoyed it so much that it makes me want to read other books written by Chris Stewart, which, I think, is the ultimate recommendation. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. good entertainment Von lover of owls As in his previous books Chris Stewart succeeds in making apparently minor incidents feel important and interesting and amusing. I admire his colourful vocabulary and acute sense of humour. There is a certain déjà vu which, though in a way adding to the pleasure of reading, leaves the reader of former books also slightly displeased.

Kurzbeschreibung It's two decades since Chris Stewart moved to his farm on the wrong side of a river in the mountains of southern Spain and his daughter Chloe is preparing to fly the nest for university. In this latest, typically hilarious dispatch from El Valero, we find Chris, now something of a local literary celebrity, using that fame to help out his old sheep-shearing partner; cooking a TV lunch for visiting British chef, Rick Stein; and discovering the pitfalls of Spanish public speaking. Yet it's at El Valero, his beloved sheep farm, that Chris is most in his element as he, his wife Ana and their assorted dogs, cats and sheep weather a near calamitous flood and emerge as newly certified organic farmers. His cash crop? The lemons and oranges he once so blithely drove over, of course. **Pressestimmen** When an author is as modest and humorous as this, his story cannot be told too often * The Times * An affectionate account of living well in the shade and scent of Stewart's beloved organic citrus trees. Happy days -- Iain

Finlayson **Kurzbeschreibung** It's two decades since Chris Stewart moved to his farm on the wrong side of a river in the mountains of southern Spain and his daughter Chloe is preparing to fly the nest for university. In this latest, typically hilarious dispatch from El Valero, we find Chris, now something of a local literary celebrity, using that fame to help out his old sheep-shearing partner; cooking a TV lunch for visiting British chef, Rick Stein; and discovering the pitfalls of Spanish public speaking. Yet it's at El Valero, his beloved sheep farm, that Chris is most in his element as he, his wife Ana and their assorted dogs, cats and sheep weather a near calamitous flood and emerge as newly certified organic farmers. His cash crop? The lemons and oranges he once so blithely drove over, of course.